

Erfassung traditioneller Kirschensorten im Kaiserstuhl

Hintergrund

Die Streuobstbestände am Oberrhein stellen ein Landschaftselement von hohem naturschutzfachlichem und kulturhistorischem Wert dar. Durch den Rückgang des Streuobstbaus und den damit verbundenen Verlust lokaler Sorten ist jedoch auch die genetische Variabilität innerhalb der Obstarten bedroht.

Um eine Grundlage für die Erhaltung traditioneller Sorten in der Region zu schaffen, sind im Rahmen eines INTERREG IV – Projektes 13 regionale Institutionen aktiv geworden. Ziel dieses Projektes ist es, alte Obstsorten in der Landschaft zu identifizieren sowie Verwertungsmöglichkeiten aufzuzeigen und zu entwickeln.

Der Kaiserstuhl ist ein bedeutendes Steinobst-Anbaugebiet. Insbesondere die Produktion von Kirschen hat aufgrund der hervorragenden standörtlichen Bedingungen lange Tradition. Davon zeugen die bis heute teilweise noch vorzufindenden hochstämmigen Kirschbäume. Dabei handelt es sich oftmals um alte lokale Sorten, über die heute nur lückenhaftes Wissen vorhanden ist.

Diese Sorten stellen einen wertvollen Genpool für zukünftige Züchtungsvorhaben dar und sind Teil des kulturellen Erbes der Region, das über viele Generationen hinweg gepflegt und weiterentwickelt wurde.



Aufgabenstellung und Vorgehensweise

Ziel der Abschlussarbeit ist es, mit Hilfe von Befragungen im Kaiserstuhl und anschließenden Kartierungen die noch in der Landschaft vorhandenen traditionellen Kirschensorten zu erfassen und genau zu verorten. Zudem sollen von den gefundenen Bäumen Blattproben für genetische Untersuchungen gewonnen werden. Diese werden durch das Kompetenzzentrum Obstbau-Bodensee vorgenommen. Die Ergebnisse erlauben einen Abgleich der identifizierten Sorten mit vorhandenen Sorten-Datenbanken und ggfs. deren Ergänzung. Insofern wird mit der Arbeit ein wichtiger Baustein für das Verständnis des Kaiserstühler Sortenwesens erarbeitet, welcher von Bedeutung für die Erhaltung der noch vorhandenen Kirschensorten ist.

Voraussetzungen

Kommunikationsfreude und Bereitschaft zu Geländeaufnahmen. GIS-Kenntnisse hilfreich.

Kontakt

Manuel Oelke

Tel. +49 761 203-9484

Manuel.Oelke@landespflge.uni-freiburg.de

